

Presseinformation – 24. April 2022

## **Gutes und gerechtes Leben?**

### **kbw begab sich bei Jahrestagung auf Spurensuche in einer polarisierten Gesellschaft**

Pandemie, Krieg, Umweltzerstörung. Wie ein Vergrößerungsglas zeigen diese Krisen die Stärken wie die Schwächen unserer Gesellschaft auf. Es ist eine Zerreißprobe, verhärtete Entweder-Oder-Haltungen lassen kaum Schattierungen zu, eine massive Polarisierung ist spürbar. Dennoch suchen die Menschen nach Gerechtigkeit und wünschen sich ein gutes Leben. Der Frage, was die/der Einzelne von uns und wir gemeinsam noch auszuhalten haben, näherten sich die Theologin und Soziologin Dr.in Katharina Renner und der Naturwissenschaftler Dr. Wolfgang Kautek bei der Jahrestagung des Katholischen Bildungswerkes der Diözese St. Pölten, die am Samstag, 23. April 2022 im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten abgehalten wurde.

Die ersten beiden Keynotes zeigten die Krisen und Bedrohungen auf - bewusst wurde dabei, dass wir in Europa eine Minderheit sind, die die politische Wertanschauung für sich beansprucht; auch unsere Umweltstandards können, global gesehen, die Welt nicht retten. Trotzdem gibt es keine Alternative, als weiterzumachen: Dr. Kautek zitierte Viktor Frankl und sagte: „Wer ein Warum zum Leben hat, erträgt fast jedes Wie.“ Er hielt fest, dass es in jedem Leben Dinge gibt, die sich nicht auflösen lassen, es deswegen kein schlechtes Leben ist. Für ein gutes Leben braucht es eine Diskursethik, ein offenes Gespräch und Mut, der weder Übermut noch Zaudern bedeutet. Er bestärkte auch, dass man nicht alles wissen muss, nur, wo man persönlich einhaken kann und dass ein „sowohl - als auch“ entlastet. Als „Koordinatensystem“ fungiert dazu unser christlicher Glaube.

Berechtigte Hoffnungen, die uns in die Zukunft tragen, hat auch Dr.<sup>in</sup> Katharina Renner. Für sie wird die Gesellschaft insgesamt besser – von der Anerkennung freier Lebensformen bis zur Rolle der Frau, aber auch dass viele Jugendliche ihr Konsumverhalten radikal ändern und als Vorbilder agieren. Ihre Vision ist, dass wir nicht darauf vergessen, dass wir auf ein „DU“ angewiesen sind und miteinander auf dem Weg bleiben.

Die ReferentInnen standen danach in Gesprächsateliers zum Austausch zur Verfügung, alternativ boten die anschließenden Workshops – „Hoffnung und Schmerz“ mit Mag.a Magdalena Holztrattner, „Such nicht deine Bestätigung“ mit Andre Wolf, „Gemeinwohlbilanz im Jugendhaus Schacherhof“ mit Michael Burghofer und Sara Daxberger, und „Kinder.Grund.Sicherung.“ mit Mag. Erich Fenninger – gute Möglichkeiten, sich mit dem Thema aus dem jeweiligen Blickwinkel tiefer auseinanderzusetzen.

Der Protektor des kbw, Weihbischof Dr. Anton Leichtfried und die Obfrau, Mag.<sup>a</sup> Angela Lahmer-Hackl dankten den Organisator\*innen und bestärkten das Team: „Die Arbeit und die Angebote des Katholischen Bildungswerkes sind ein wichtiger Beitrag, um diesen Diskurs zu fördern!“

Das Katholische Bildungswerk der Diözese St. Pölten zählt 205 pfarrliche Bildungswerke, 659 Ehrenamtliche engagieren sich für die katholische Erwachsenenbildung. Trotz schwierigster Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2021 326 Veranstaltungen durchgeführt, an denen knapp 10.000 Menschen teilgenommen haben.